



Wie der Konsum von Mediengewalt die Aggressionsbereitschaft fördert Forschungsbefunde und ein Interventionsprogramm

- Vortrag von Prof. Dr. Barbara Krahe, *Universität Potsdam*
- Dienstag, 17.11.2015, 18.30-20.00, Raum SN 22.1
Schleinitzstr. 22 (Haus der Nachrichtentechnik)

Zur Erklärung extremer Gewalttaten von Jugendlichen, wie zum Beispiel der Amokläufe von Erfurt oder Winnenden, wird in der Öffentlichkeit regelmäßig auf die Rolle von gewalthaltigen Medien (vor allem Filme und Computerspiele) als Ursachenfaktoren hingewiesen. Von Seiten der Medienindustrie und der (zumeist männlichen) Nutzer wird die aggressionsfördernde Wirkung gewalthaltiger Medien dagegen bestritten. Mittlerweile liegt eine große Zahl wissenschaftlicher Studien vor, die einen Zusammenhang zwischen dem Konsum von Mediengewalt und der Aggressionsbereitschaft aufzeigen. Der Vortrag präsentiert Befunde aus Experimenten und Längsschnittstudien und erläutert unterschiedliche psychologische Prozesse, die der Wirkung von gewalthaltigen Medien zugrunde liegen. Außerdem wird ein Trainingsprogramm zur Förderung der Medienkompetenz im Jugendalter vorgestellt, das speziell auf den Umgang mit medialen Gewaltdarstellungen ausgerichtet ist.

Psychologie am Abend – weitere Termine im Wintersemester 2015/16:

- | | | |
|------------|--|-----------------------------|
| 01.12.2015 | Psychotherapy and Psychiatry in Russia | Prof. Dr. Yakov Kochetkov |
| 12.01.2016 | Symptomfokussierte psychodynamische Kurzzeitpsychotherapie | PD. Dr. Claudia Subic-Wrana |